

Collegium generale der Universität Bern

Reihe „Berner Universitätsschriften“

Publikationen im Haupt-Verlag

ALEXANDER VON HUMBOLDT

Wissenschaften zusammendenken

Bloch Kviaj Sara, Lubrich Oliver, Steinke Hubert (Hrsg.)

Referate einer Ringvorlesung des Collegium generale im Frühjahrssemester 2018, Band 62 Bern,
Haupt Verlag, ISBN: 978-3-258-08159-5

SKLAVEREI UND RECHT: ZWISCHEN RÖMISCHER ANTIKE UND MODERNER WELT

Fargnoli Iole, Späth Thomas (Hrsg.)

Referate des Münchenwiler Seminars des Collegium generale im Frühjahrssemester 2016, Band 61 Bern, Haupt Verlag, ISBN: 978-3-258-08065-9

GRENZEN IN DEN WISSENSCHAFTEN

Bloch Kviaj Sara, Dubach Martina, Rippl Gabriele (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2015, Band 60 Bern,
Haupt Verlag, ISBN: 978-3-258-07964-6.

ALBERT SCHWEITZER

Facetten einer Jahrhundertgestalt

Berlis Angela, Steinke Hubert, von Gunten Fritz, Wagner Andreas (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2013, Band 59 Bern,
Haupt Verlag, ISBN: 978-3-258-07779-6.

IM HERZEN DER MACHT?

Hauptstädte und ihre Funktion

Mayer Heike, Sager Fritz, Minta Anna, Zwahlen Sara (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2012, Band 58 Bern,
Haupt Verlag, ISBN: 978-3-258-07793-2

DAS VERMÄCHTNIS DER RÖMER

Römisches Recht und Europa

Iole Fargnoli, Stefan Rebenich (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2011, Band 57 Bern,
Haupt Verlag, ISBN: 978-3-258-07751-2

GLÜCK

Hollenstein André, Meyer Schweizer Ruth, Perrig-Chiello Pasqualina, Rusterholz Peter, von
Zimmermann Christian, Wagner Andreas, Zwahlen Sara (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2010, Band 56 Bern,
Haupt Verlag, 2011
ISBN: 978-3-258-07689-8

SCIENCE & FICTION

Imagination und Realität des Weltraums

Thomas Myrach, Tristan Weddigen, Jasmine Wohl, Sara Margarita Zwahlen (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2008, Band 55
Bern, Paul Haupt, 2009
ISBN: 978-3-258-07560-0

ZWEITE HAUT

Zur Kulturgeschichte der Kleidung

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2007, Band 54
Bern, Paul Haupt, 2010
ISBN: 978-3-258-07482-5

HERAUSFORDERUNG CHINA

Thomas Borgard, Christian von Zimmermann, Sara Margarita Zwahlen (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2007, Band 53
Bern, Paul Haupt, 2009
ISBN: 978-3-258-07358-3

TRINKT, O AUGEN, WAS DIE WIMPER HÄLT

Farbe und Farben in Wissenschaft und Kunst

Hanspeter Bieri und Sara Margarita Zwahlen (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2006, Band 52
Bern, Paul Haupt, 2008
ISBN: 978-3-258-07201-2

AM ENDE DAS WORT – DAS WORT AM ENDE

Literatur als Ware und Wert

Peter Rusterholz und Sara Margarita Zwahlen (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2005, Band 51
Bern, Paul Haupt, 2007
ISBN: 978-3-258-07200-5

LIEBE UND TOD

Gegensätze – Abhängigkeiten – Wechselwirkungen

Peter Rusterholz und Sara Margarita Zwahlen (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2004, Band 50
Bern, Paul Haupt, 2006
ISBN: 3-258-07062-8

KATASTROPHEN UND IHRE BEWÄLTIGUNG

Perspektiven und Positionen

Christian Pfister und Stephanie Summermatter (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2003, Band 49
Bern, Paul Haupt, 2004
ISBN 3-258-06758-9

VERLORENE PARADIESE

Peter Rusterholz und Rupert Moser (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2002, Band 48
Bern, Paul Haupt, 2004
ISBN 3-258-06757-0

WIR SIND ERINNERUNG

Peter Rusterholz und Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2001, Band 47

Bern, Paul Haupt, 2003

ISBN 3-258-06560-8

EVOLUTION IN DEN NATUR-, SOZIAL- UND GEISTESWISSENSCHAFTEN

Andreas Diekmann und Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2000, Band 46

Bern, Paul Haupt, 2003

ISBN 3-258-06462-8

DIE ZUKUNFT DER NATUR- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Peter Rusterholz und Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1999, Band 45

Bern, Paul Haupt, 2002

ISBN 3-258-06327-3

DIE BEDEUTUNG DES ETHNISCHEN IM ZEITALTER DER GLOBALISIERUNG

Einbindungen, Ausgrenzungen, Säuberungen

Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1998, Band 44

Bern, Paul Haupt, 2000

ISBN 3-258-06147-5

FORM UND FUNKTION DES MYTHOS IN ARCHAISCHEN UND MODERNEN GESELLSCHAFTEN

Peter Rusterholz und Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1997, Band 43

Bern, Paul Haupt, 1999

ISBN 3-258-06015-0

INNERE SICHERHEIT UND LEBENSÄNGSTE

Karl-Ludwig Kunz und Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1996, Band 42

Bern, Paul Haupt, 1997

ISBN 3-258-05636-6

ALTERN

Krisen und Chancen

Ruth A. Meyer Schweizer, Martina B. Güntert-Dubach und Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1995, Band 41

Bern, Paul Haupt, 1996

ISBN 3-258-05491-6

DIE BEDEUTUNG DES BUCHES

gestern – heute – morgen

Peter Rusterholz und Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1994, Band 40

Bern, Paul Haupt, 1996

ISBN 3-258-05251-4

BEGEGNUNGEN MIT DEM CHAOS

Viktor Gorgé und Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1993, Band 39

Bern, Paul Haupt, 1995

ISBN 3-258-05105-4

WELT DER ZEICHEN - WELT DER WIRKLICHKEIT

Peter Rusterholz und Maja Svilar (Hrsg.)

Referate der Münchenwiler Tagung der Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität

Bern 1992, Band 38

Bern, Paul Haupt, 1993

ISBN 3-258-04842-8

BERN - SCHWEIZ - EUROPA

Identität und Identitäten

Maja Svilar (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern im Jubiläumsjahr „800 Jahre Bern“, 1991, Band 37

Bern, Paul Haupt, 1991

ISBN 3-258-04541-0

ALTER UND GESELLSCHAFT

Hermann Ringeling und Maja Svilar (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1989, Band 36

Bern, Paul Haupt, 1990

ISBN 3-258-04179-2

VERSTEHEN UND ERKLÄREN

Peter Rusterholz und Maja Svilar (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1988, Band 35

Bern, Paul Haupt, 1989

ISBN 3-258-04077-X

DIE ZUKUNFT DER ARBEIT

Hermann Ringeling und Maja Svilar (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1986, Band 34

Bern, Paul Haupt, 1987

ISBN 3-258-03802-3

DIE BERNER UNIVERSITÄT IM JUBILÄUMSJAHR

Im Hof U. und Scandola P., (Hrsg.)

1985

DIE UNIVERSITÄT BERN – GESCHICHTE UND ENTWICKLUNG

Hermann Ringeling und Maja Svilar (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1984, Band 32

Bern, Paul Haupt, 1984

ISBN 3-258-03427-3

DIE WELT DER MEDIEN

Probleme der elektronischen Kommunikation

Collegium generale – Publikationen Haupt-Verlag

Hermann Ringeling und Maja Svilar (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1983/84, Band 31
Bern, Paul Haupt, 1984
ISBN 3-258-03427-3

SPRACHE UND WISSENSCHAFT

Urs Dürmüller und Maja Svilar (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1983, Band 30
Bern, Paul Haupt, 1984
ISBN 3-258-03313-7

VON DER BIOLOGIE ZUM BIOTOP - VON DER NATURWISSENSCHAFT ZUM NATURSCHUTZ

Hugo Aebi, Urs Brodbeck und Gerhart Wagner (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1982, Band 29
Bern, Paul Haupt, 1983
ISBN 3-258-03265-3

DRAMATISCHES WERK UND THEATERWIRKLICHKEIT

Hans Jürg Lüthi (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1980/81, Band 28
Bern, Paul Haupt, 1983
ISBN 3-258-03227-0

TOURISMUS - DAS PHÄNOMEN DES REISENS

Hermann Ringeling und Maja Svilar (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1982, Band 27
Bern, Paul Haupt, 1982
ISBN 3-258-03226-2

FLÜCHTLINGSSTRÖME: VÖLKERWANDERUNG UNSERER ZEIT

Hugo Aebi und Jörg P. Müller (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1981, Band 26
Bern, Paul Haupt, 1981
ISBN 3-258-03107-X

WISSENSCHAFT IN FRAGE GESTELLT

Beat Sitter und Rudolf Weber (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1980, Band 25
Bern, Paul Haupt, 1981
ISBN 3-258-03065-0

WISSENSCHAFT UND VERANTWORTUNG

Peter Labudde und Maja Svilar (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1979, Band 24
Bern, Paul Haupt, 1980
ISBN 3-258-02929-6

FAMILIE IM WANDEL

Hermann Ringeling und Maja Svilar (Hrsg.)
Referate der Münchenwiler Tagung des Collegium generale der Universität Bern vom 16./17. Juni 1979, Band 23
Bern, Paul Haupt, 1980

ISBN 3-258-02928-8

DIE DRITTE WELT UND WIR

Hugo Aebi und Bruno Messerli (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern

1979, Band 22

Bern, Paul Haupt, 1980

ISBN 3-258-02893-1

HABEN SOZIOLOGIE UND PSYCHOLOGIE DIE PHILOSOPHIE ALS GRUNDLAGENWISSENSCHAFT ABGELÖST?

Referate einer Münchenwiler Tagung des Collegium generale der Universität Bern

Jörg Paul Müller (Hrsg.)

Bern: Haupt, 1976

ISBN 3-258-02467-7

Grenzen in den Wissenschaften

Bloch Kviat Sara, Dubach Martina, Rippl Gabriele, (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2015, Band 60 Bern,

Haupt Verlag,

ISBN: 978-3-258-07964-6

Aufbruch zu neuen Ufern, Entdeckungen neuer Welten, Fortschritt ohne Grenzen – mit Stichwörtern wie diesen schmückt sich die neuzeitliche Wissenschaft gerne. Doch in Wirklichkeit stösst der Erkenntnisdrang zunehmend an Grenzen, die manchmal sogar unüberwindbar scheinen. In der Physik wird es immer schwieriger, in das Innerste der Materie vorzudringen. In der Ökonomie begrenzt die Komplexität der Phänomene die Möglichkeiten, genaue Vorhersagen zu liefern. Die Fremdheit anderer Denkmuster limitiert unseren Zugang zu anderen Kulturen. Und manchmal ist die Forschung auch durch die Grenzen des moralisch Erlaubten eingeschränkt, wie etwa in der Medizin.

Der vorliegende Band versucht, die Grenzen der heutigen Wissenschaften zu vermessen. Beiträge aus Natur- und Geisteswissenschaften loten die Grenzen des Wiss- und Verstehbaren, des Denk- und Beweisbaren aus. Vor welchen Grenzen stehen die einzelnen Wissenschaften heute? Wie gehen die Forschenden damit um? Wie kann das Aufbrechen von Fächergrenzen im interdisziplinären Dialog dazu beitragen, Erkenntnisgrenzen zu überwinden?

Aus dem Inhalt

Claus Beisbart: „Ich weiss, dass ich nicht weiss?“

Über die Vermessung der menschlichen Erkenntnisgrenzen

Konrad Schmid: Das Geheimnis der Welt

Die Begrenztheit menschlichen Wissens als Thema der Theologie

Aleida Assmann: Kulturwissenschaft – grenzenlos?

Bilder als Grenzgänger zwischen Disziplinen

Marion G. Müller: Überlegungen zu den methodisch-theoretischen Voraussetzungen der Cyber-Bildlichkeit

Gunter Stephan: Fair oder rational, bewusst oder anreizgesteuert?

Stösst der Homo Oeconomicus an Grenzen?

Gian Francesco Guidice: The Frontier of Knowledge in Particle Physics

Bernice S. Elger: Grenzen überwinden

Ethik in Medizin und Biowissenschaften

Albert Schweitzer

Facetten einer Jahrhundertgestalt

Berlis Angela, Steinke Hubert, von Gunten Fritz, Wagner Andreas (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2013, Band 59 Bern, Haupt Verlag,

ISBN: 978-3-258-07779-6

Im Jahr 2013 jährt sich Albert Schweitzers Gründung des Spitals in Lambarene zum hundertsten Mal – ein guter Grund, sich dem Schaffen, der Person und der Rezeption Albert Schweitzers zu widmen. Die Beiträge beleuchten seine theologischen, philosophischen und ethischen Konzepte aus heutiger Perspektive. Schweitzers vielfältiges praktisches Wirken begegnet uns in Beiträgen aus dem Bereich der Medizingeschichte, der Musikologie und der Politologie. Albert Schweitzers Nachwirken als „Megapromi“ des 20. Jahrhunderts und „Supergutmensch“ wird in unterschiedlichen Beiträgen thematisiert: sein Auftreten und Nachwirken in Medien und Filmen der Populärkultur; seine Rolle als Vorbild und „Ürvater“ in Pädagogik und Erziehung und deren Demontage; sein Verständnis von „Hilfe“ und seine Bedeutung für das heutige „Albert-Schweizer-Spital“ in Lambarene. Die historischen und wechselvollen politischen Zeitumstände, in denen die Familie Schweitzer lebte, werden erhellt in einem Beitrag über Helene Schweitzer Bresslau und ihr Leben für Lambarene.

Aus dem Inhalt

Hörisch, Jochen: „Wer kennt Schweitzer nicht?“

Albert Schweizer als Megaprominenter des 20. Jahrhunderts

Schweitzer, Friedrich: Von Vorbildern und Ürvätern. Albert Schweizer als „Supergutmensch“?

Luz, Ulrich: Albert Schweizer als Theologe

Rehm-Grätzel, Patricia: Albert Schweitzers Philosophie der „Ehrfurcht vor dem Leben“ und der Friedensgedanke

Körtner, Ulrich H.J.: „Ehrfurcht vor dem Leben“.

Zur Stellung der Ethik Albert Schweitzers in der ethischen Diskussion der Gegenwart

Sarcinelli, Ulrich: Das politische Wirken Albert Schweitzers. „Metapolitisches Verhalten als Politikum“

Nuscheler, Franz: Albert Schweitzers Konzept von „Hilfe“ für Afrika – und die Kritik daran

Steinke, Hubert: Alberts Schweizer als Arzt: ein Versuch

Mabika, Hines: L'hôpital Albert Schweizer de Lambaréné, 1913-2013

Mühlstein, Verena: Helene Schweizer Bresslau – Ein Leben für Lambarene

Hinrichsen, Hans-Joachim: Albert Schweizer als Musikforscher und als Musiker

Glaus, Daniel: Albert Schweizer als Organist

Im Herzen der Macht?

Hauptstädte und ihre Funktion

Mayer Heike, Sager Fritz, Minta Anna, Zwahlen Sara (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2012, Band 58 Bern, Haupt Verlag,

ISBN: 978-3-258-07793-2

Hauptstädte (Capital Cities) spielen eine wichtige Rolle für die Kulturelle, soziale und politische Identität eines Landes. Sie gelten als Schaltzentralen und ihre Macht drückt sich nicht nur in ihrem repräsentativen Stadtbild aus, sondern auch in der Art und Weise, wie sich diese Städte in nationalen und internationalen Netzwerken positionieren. Städte wie Washington DC, Berlin oder Wien stellen sich einem zunehmenden Standortwettbewerb und entwickeln Strategien, um Herausforderungen wie staatlichem Wandel und Globalisierung zu begegnen. Die Beiträge in diesem interdisziplinären Buch widmen sich der Rolle und Funktion von Hauptstädten weltweit aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Diskussion rund um Hauptstädte hat neben ihrer wissenschaftlichen Relevanz auch einen konkreten lokalen Aktualitätsbezug. Die Bundestadt Bern stellt sich derzeit die Frage nach ihrer Rolle im schweizerischen Städtesystem. Stadt, Kanton sowie Bund diskutieren Konzepte und Ideen für die Hauptstadtregion Schweiz. Hierzu liefern die Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis einen wichtigen Beitrag.

Inhalt

Mayer, Heike; Sager, Fritz: Einleitung
Luginbühl, Werner; Tschäppät, Alexander; Rickenbacher, Andreas: Die Sicht der Politik: Bern im Zentrum der Hauptstadtregion Schweiz
Holenstein, André: Ein Erinnerungsort für die Bundesideologie. Das Bundeshaus als Nationaldenkmal der Bundesstadt Bern
Schnell, Dieter: Die konservierte Bundesstadt. Zur Bedeutung von Baudenkmälern
Schenkel, Walter: Die Metropolitankonferenz Zürich: Gefahr oder Chance für den Föderalismus?
Steiner, Reto: Strukturen der Hauptstadtregion Schweiz auf dem Prüfstand
Mayer, Heike: Was produzieren Hauptstädte? Zur ökonomischen Rolle und Funktion von Hauptstädten
Kulke, Elmar: Funktion und Entwicklungstrends der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
Minta, Anna: Gestaltete Hauptstädte: Politische Repräsentation und Inszenierung einer machtvollen Präsenz
Sonne, Wolfgang: Die Repräsentation des Staates in der Stadt. Die Mall als Leitmotiv in Hauptstadtplanungen des frühen 20. Jahrhunderts
Gordon, David: Ottawa: Lumber town to federal capital
Abbott, Carl: Washington, DC: Provincial town or world capital
Tobler, Georg; Tregoning, Harriet; Holzheimer, Terry: Was kann Bern von Washington DC lernen?

Das Vermächtnis der Römer

Römisches Recht und Europa

Keine andere Rechtsordnung hat Europa so stark geprägt wie das Römische Recht. Die Vorlesungsreihe „Das Vermächtnis der Römer – Römisches Recht und Europa“ widmete sich aus juristischer wie nichtjuristischer Perspektive diesem Phänomen und versuchte, Antworten auf verschiedene Fragen zu geben: Welche Grundlagen des heutigen Europa liegen im Römischen Recht? Wie lässt sich das Verhältnis von Recht und Herrschaft sowie von Recht und Freiheit bestimmen? Waren „moderne“ Themen wie der Umweltschutz Gegenstand juristischer Reflexion? Wie veränderte sich das Römische Recht im Lauf der Jahrhunderte? Welche Bedeutung hatte das Römische Recht für das fröhe Christentum und in der Alten Kirche? Wie rezipierten Künstler und Schriftsteller Elemente des Römischen Rechts? Schliesslich: Inwiefern kann das Römische Recht künftig als Vorbild zur Vereinheitlichung der Rechtssysteme der europäischen Länder dienen?

Inhalt

Einleitung: Iole Fargnoli, Stefan Rebenich
Pascal Pichonnaz: Die Schweiz und das Römische Recht. Ein Bild in groben Zügen
Reinhard Zimmermann: Römisches Recht und europäische Kultur
Francesco Milazzo: Der europäische Jurist. Römisches Recht und drittes Millennium
Christoph Krampe: Römisches Recht auf hoher See. Die Kunst des Guten und Gerechten
Iole Fargnoli: Umweltschutz und Römisches Recht
Peter Heather: Roman law in the post-roman west. A case study in the Burgundian kingdom
Uwe Baumann: Römisches Recht: Rezeption und literarische Repräsentation in der englischen Kultur und Literatur
Wilfried Nippel: Römisches Recht und Freiheit
Heike Omerzu: Der Prozess Jesu im Spiegel des Römischen Rechts
Peter-Ben Smit: Die Christen im Römischen Reich:

Glück

Hollenstein André, Meyer Schweizer Ruth, Perrig-Chiello Pasqualina, Rusterholz Peter, von Zimmermann Christian, Wagner Andreas, Zwahlen Sara (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2010, Band 56 Bern, Haupt Verlag, 2011
ISBN: 978-3-258-07689-8

„Glück ist immer das, was man dafür hält.“ Diese Aussage Ingrid Bergmanns erfasst die Vielschichtigkeit des Wortes „Glück“ und die enorme Breite und Individualität der Glückserfahrungen. Die deutsche Sprache unterscheidet nicht zwischen Glück als äusserem Geschehen im Sinne von „luck“ und Glück als Gemütszustand im Sinne von „happiness“. Eine inhaltliche Bestimmung ergibt sich nur durch zusätzliche Bezüge, wie z.B. auf verschiedene Zeithorizonte oder Systeme wie Individuum, Familie, Gesellschaft. Zudem müssen wir fragen: Wie verändern sich Begriffe und Ansprüche im Verlauf der Geschichte? Wer ist verantwortlich für Glück und Unglück – Gott, das Schicksal, der Zufall, die Gesellschaft? Oder sind die Einzelnen wirklich ihres Glückes Schmied und damit womöglich dem Zwang zum Glück ausgesetzt? Sind wir fähig, unserem Leben im Glück wie im Unglück einen Sinn zu geben? Ziele der diesem Band zugrundeliegenden Vorlesungsreihe waren, den diffus und undifferenziert verwendeten Begriff „Glück“ zu untersuchen, seine und seinen Bedeutungswandel aufzuzeigen und auch vergessene Aspekte wieder ins Bewusstsein zu rufen. Die Beiträge gruppieren sich - nach eher grundlegenden Themen am Anfang und einer Einführung zum Thema „Glück im Lebenslauf“ – entlang lebensgeschichtlicher Abschnitte. Eine zusammenfassende Übersicht aus philosophischer Perspektive schliesst die Reihe ab.

Inhalt

Vorwort: Die Herausgeberinnen und Herausgeber

Tanzer, Ulrike: Über das Glück in der Literatur

Berzin, Alexander: The Sources of Happiness According to Buddhism

Zwierlein, Cornel: Glück und Sicherheit in der Politik der Aufklärung und in der Gegenwart

Kesselring, Jürg: Zum Glück brauchen wir unser Gehirn! Neurologische Aspekte zum Glück

Ruch, Willibald und Proyer, René T.: Positive Psychologie: Zum Glück geboren?

Alt, Christian und Lange, Andreas: Glück aus der Perspektive der Kinder

Uther, Hans-Jörg: Hans im Glück. Vom Glück im Märchen

Reichholf, Josef H.: Glück der Verliebtheit – eine evolutionäre Spurensuche

Schneewind, Klaus: Familienglück – Familienleid

Frey, Bruno S. und Stutzer, Alois: Ökonomische Analyse des Glücks: Inspirationen und

Herausforderungen Perrig-Chiello, Pasqualina: Glücklich oder bloss zufrieden? Hintergründe und Fakten zum Paradoxon des Wohlbefindens im Alter

Wagner, Andreas: Alt und lebenssatt – Alttestamentliche Vorstellungen über das Glück im Leben

Pieper, Annemarie: Was braucht der Mensch zum Glück?

Vielfalt

Science & Fiction

Imagination und Realität des Weltraums

Thomas Myrach, Tristan Weddigen, Jasmine Wohl, Sara Margarita Zwahlen (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2008, Band 55
Bern, Paul Haupt, 2009
ISBN: 978-3-258-07560-0

Der Kosmos ist seit Menschengedenken ein Gegenstand der forschenden Neugierde und der phantastischen Projektion. Wissenschaft und Kunst, *science and fiction*, Realität und Fiktion, sind sich nie so nah wie angesichts des Weltraums, jenes unerreichbaren Ganzen. Astronom/innen und Weltraumingenieur/innen beschäftigen *space artists*, und umgekehrt schöpfen Schriftsteller/innen und Filmmacher/innen aus den Entdeckungen der Physik und Weltraumtechnik. Der Leitgedanke der diesem Band zugrunde liegenden Ringvorlesung *Science & Fiction: Imagination und Realität des Weltraums* war, die Weltraumexploration im weitesten Sinne kulturgeschichtlich zu verstehen, um alle Wissenschaften in das Thema einzubeziehen. Es wurden daher sowohl Naturwissenschaftler/innen als auch ebenso viele Geisteswissenschaftler/innen eingeladen. Sie beleuchteten in ihren Beiträgen die

Geschichte der wissenschaftlichen, technischen und künstlerischen Visualisierungen des Weltraums und stellen Ergebnis und Projekte der Weltraumforschung vor. Ein besonderes Interesse liegt dabei auf den vielfältigen Beziehung zwischen den Bereichen der *fiction* – der Visualisierungen und *Imaginationen* des Weltraums – und der *science* – der Realitäten der naturwissenschaftlichen Erforschung des Weltraums.

Inhalt

Myrach, Thomas; Weddigen, Tristan; Wohlwend, Jasmine; Zwahlen, Sara: Vorwort

Geiss, Johannes: Die Apollo Mondlandungen

Kather, Regine: Warum in den Weltraum reisen? Menschliche Motivation zur Erforschung des Kosmos

Cogoli, Augusto: Reise zum Mars: medizinische und biologische Aspekte

Koeberl, Christian: Katastrophen aus dem All: Impakteneignisse in der Erdgeschichte

Thomas, Nicolas: The Interaction between Technology and Art in Astronomical Research: How Scientists Work with Images

Hofmann, Beda: Die Suche nach ausserirdischem Leben: Science oder Fiction?

Spiegel, Simon: „Woran erkenne ich einen Ausserirdischen?“ Einführung in die filmische Exobiologie

Hauser, Linus: Die Bedeutung der Frage nach ausserirdischem Leben für die (christliche) Theologie

Rüthers, Monica: Lauter kleine Gagarins: Kosmosfieber im sowjetischen Alltag

Schwartz, Matthias: Odysseen zu den Sternen: Die fiktionale Kolonisation des Kosmos im Zeichen des Kalten Krieges

Asendorf, Christoph: Weltbilder im Zeichen von Luft- und Raumfahrt

Felsch, Philipp: Der kosmische Spiegel: Reflexive Blicke zum Mond

Zweite Haut

Zur Kulturgeschichte der Kleidung

André Holenstein, Ruth Meyer Schweizer, Tristan Weddigen, Sara Margarita Zwahlen (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2007, Band 54

Bern, Paul Haupt, 2010

ISBN: 978-3-258-07482-5

Der interdisziplinäre Sammelband beleuchtet Kleidung und Mode als kulturelle und symbolische Bedeutungsträger und als normierende und ästhetische Ausdrucksmittel. Die Beiträge behandeln sowohl kultur- und sozialanthropologische als auch historische und geschlechterspezifische Aspekte von Kleidung. Sie geben vertiefte Einblicke etwa in materielle, ökologische und religiöse Kontexte textiler Produkte. Ausblicke auf zukunftsgerichtete Entwicklungen bietet die Darstellung neuester Projekte im Bereich der Materialforschung sowie der digitalen Körper- und Bekleidungssimulation.

Inhalt

Holenstein, André; Meyer Schweizer, Ruth; Weddigen, Tristan; Zwahlen, Sara: Vorwort

Mentges, Gabriele: Kleidung als Technik und Strategie am Körper: Eine Kulturanthropologie von Körper, Geschlecht und Kleidung

Loschek, Ingrid: Wann ist schön? Ästhetik des Schönen und des Hässlichen in der Mode

Hackspiel-Mikosch, Elisabeth: Die Theorie der Uniform – zur symbolischen Kommunikation einer männlichen Bekleidungsform am Beginn der Moderne

Simon-Muscheid, Katharina: Standesgemäße Kleidung. Repräsentation und Abgrenzung durch Kleiderordnungen (12.-16. Jh.)

Schulze, Reinhard: Die Verhüllung der Frau in islamischer Tradition

Poschmann, Andreas: Parura – Planeta – Pluviale. Liturgische Gewänder zwischen Alltagskleidung und Sakraldesign

Zitzsperger, Philipp: Dürers Garderobe. Neue Thesen zu Datierung und Deutung von Dürers Münchner Selbstporträt

Lütgens, Annelie: Modefotografie und ihre unheiligen Allianzen

Sommer, Carlo Michael: Der soziale Sinn der Mode: Kleidung und Mode aus sozialpsychologischer Sicht

Tobler-Rohr, Marion I.: Fair Trade und Marketing: Nachhaltigkeit in der Textilherstellung

Halbeisen, Marcel: Von Atmungsaktivität bis Nanotechnologie. Hightech-Textilien heute und morgen

Magnenat-Thalmann, Nadia und Luible, Christiane: Digitale Körper- und Bekleidungssimulation

Carouge de, Christa: Mein Kleid, mein Haus: Philosophie einer ModeDesignerin

Herausforderung China

Thomas Borgard, Christian von Zimmermann, Sara Margarita Zwahlen (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2007, Band 53
Bern, Paul Haupt, 2009
ISBN: 978-3-258-07358-3

Herausforderung China – ein Grundgedanke der unter diesem Titel versammelten Beiträge ist, die europäischen und globalen Herausforderungen chinesischer Politik, chinesischer Kultur bis hin zu chinoisen Phantasien in Vergangenheit und Gegenwart und in den unterschiedlichsten Bereichen zu zeigen. Die Themen der im Sommer 2007 an der Universität Bern gehaltenen Vorlesungen reichen von der Geschichte der Begegnung mit der chinesischen Kultur über eine Hermeneutik des Fremden bis hin zu Auseinandersetzungen mit zeitgenössischen Erscheinungen in Kultur und Politik. Dabei wechselt die Perspektive von der Frage nach einer Begegnung zwischen Europa und China zu Fragen, welche eher auf eine integrative Betrachtung des chinesischen in globalen Kulturentwürfen und Systemen abzielen.

Inhalt

Zimmermann von, Christian: Vorwort
Gassmann, Robert H.: Das heutige China verstehen? Von der Konstanz zentraler kultureller und sozialer Werte
Gentz, Joachim: Spirituelle Herausforderung China: Sind chinesische Religionen anders?
Riemenschneider, Andrea: Ver-rückte Vaterschaften: Nationalismus und Krise des Geschichtsgefühls im Licht der gegenwärtigen Neuorientierung über das Ende der Kaiserzeit in China
Kubin, Wolfgang: Aus der Werkstatt eines Literaturhistoriographen
Heck, Peter: China im Kontext der Globalisierung: Ökologie und Ökonomie
Kollmar-Paulenz, Karénina: „Der Drachen im Land des Schnees“: Zur europäischen Wahrnehmung Chinas nach der Besetzung Tibets
Roth, Hans Jakob: Die zivilisatorische Herausforderung Ostasiens: Zu einer transkulturellen Modellvorstellung
Senger von, Harro: Ein sino-europäischer Unterschied in der Wahrnehmung menschlichen Handelns – Die List in Europa und China
Borgard, Thomas: Interkulturelle Kontemplation und Handlungsanalyse in den literarischen China-Deutungen Döblins und Brechts
Klein, Thoralf: Gescheiterte Wettbewerber auf dem religiösen Markt? Schweizer und deutsche Missionare in China, 1850 – 1950
Zimmermann von, Christian: Globale Entwürfe: China in der Kulturgeschichtsschreibung und in Weltreiseberichten zwischen 1850 und 1920

Trinkt, o Augen, was die Wimper hält

Farbe und Farben in Wissenschaft und Kunst

Hanspeter Bieri und Sara Margarita Zwahlen (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2006, Band 52
Bern, Paul Haupt, 2008
ISBN: 978-3-258-07201-2

Im vorliegenden Buch dreht sich alles um Farbe und Farben. Farben stehen dem Menschen unmittelbar zur Verfügung und spielen in allen Kulturen eine grosse Rolle. Ähnlich wichtig sind sie im Tierreich, und das Verfolgen ihrer Entwicklung im Rahmen der Evolution ist faszinierend und aufschlussreich. Der leichte Zugang zu Farbe und Farben macht das vielschichtige Phänomen in keiner Weise einfach und unmittelbar begreiflich. Was ist „Farbe?“ Woher kommen „Farben?“ In diesem Band werden verschiedenste Wissensgebiete mit ihren unterschiedlichen Denkweisen und Vokabularen beigezogen, um Farbe und Farben genauer verständlich zu machen. So finden sich Beiträge aus den Naturwissenschaften, der Medizin und den Geisteswissenschaften, aber auch aus

den Bereichen Kunst und Design. Die den Texten zugrunde liegenden Referate wurde im Sommer 2006 im Rahmen des Collegium generale an der Universität Bern gehalten.
Die beigelegte CD-ROM enthält ergänzende Materialien zu einigen der Texte.

Inhalt

Bieri, Hanspeter, Zwahlen, Sara: Vorwort

Bebie, Hans: Rätsel Farbe

Güdel, Hans Ulrich: Farbige Lichter

Müller, Heinrich: Digitale Bilder – Das Entstehen von Farben am Computer

Eisner, Georg: Farbenblind – und dennoch Maler? Wie beeinflusst ein abnormer Farbensinn den künstlerischen Ausdruck?

Bachmann, Ulrich: Farben zwischen Licht und Dunkelheit: Farbe und Farben in der Vermittlung von Kunst und Design

Riedel, Ingrid: Farben in Träumen

Güntert, Marcel: Farbe und Farben aus Sicht der (Evolutions-)Biologie

Wicker, Hans-Rudolf: Tupaju – der gelbe Gott: Farbwahrnehmung und Farbnutzung am Beispiel der Guarani Südamerika

Stoichita, Victor: Inkarnatfarbe. Ein Kunstbegriff im Spannungsfeld zwischen deutschem Idealismus und französischer Phänomenologie

Koch-Brinkmann, Ulrike: Farbige Skulptur der Antike

Lampert, Timm: Newton versus Goethe: Farben aus Sicht der Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte

Am Ende das Wort – das Wort am Ende

Literatur als Ware und Wert

Peter Rusterholz und Sara Margarita Zwahlen (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2005, Band 51

Bern, Paul Haupt, 2007

ISBN: 978-3-258-07200-5

Wie überlebt Literatur angesichts der radikalen Wandlungen in den Medien? Um diese zentrale Frage drehen sich die Beiträge dieses Bandes. Zu Wort kommen Persönlichkeiten aus verschiedenen Disziplinen (Literaturwissenschaft, Textwissenschaft, Medienwissenschaft, Kanonforschung). In thematischen Studien (Literaturkritik, Produktion und Rezeption, Hypertext, Text-Bild-Relationen) und Einzelfallstudien (Harry Potter, Kanonbildungen im soziokulturellen Kontext) liefern die Autorinnen und Autoren eine differenzierte Beurteilung des kulturellen Wandels der Gegenwart.

Inhalt

Rusterholz, Peter: Vorwort

Obermüller, Klara: Literatur und Literaturbetrieb

Doelker, Christian: Wort am Ende – WortplusBild am Anfang

Ammann, Egon: Der Verleger/die Verlegerin zwischen Markt und Autor/Autorin

Aerni, Heinz Urs: Rettet die Kleinbuchhandlungen!

Ruoss, Hardy: Erst gefressen und dann gerülpst. Die Literaturkritik und ihre Tischmanieren

Buddecke, Wolfram: Das Kultbuch als Sozialisationsinstanz: Harry Potter

Hess-Lüttich, Ernest: Netzliteratur – ein neues Genre?

Stuck, Elisabeth: Tod und Wiedergeburt des Kanons

Faulstich, Werner: Der Bestseller und die Werteproblematik. Zum Forschungsstand heute

Liebe und Tod

Gegensätze – Abhängigkeiten – Wechselwirkungen

Peter Rusterholz und Sara Margarita Zwahlen (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2004, Band 50

Bern, Paul Haupt, 2006

ISBN: 3-258-07062-8

Sowohl über die Geschichte der Liebe wie über den Tod gibt es zahllose Forschungsbeiträge. Allerdings fehlt ein Werk, das in umfassender Weise die gegenseitige Abhängigkeit und die Wechselwirkungen zwischen den Liebes- und Todesauffassungen vorstellt. Die hier vorliegenden Beiträge der interdisziplinären Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern im Sommersemester 2004 enthalten Anregungen und Bausteine zu solchen umfassenden Studien aus philosophischer, altphilologischer, theologischer, altgermanistischer, kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher, psychoanalytischer und sozialanthropologischer Perspektive. Sie vermitteln grundlegende Konzepte europäischer Kultur, dokumentieren historisch-kulturelle Entwicklungen von 1200 bis zur Romantik, erweitern den Horizont auf den aussereuropäischen Bereich und verbinden die Erkenntnisse differenzierter Lektüre mit psychoanalytisch geschultem Blick.

Inhalt

Rusterholz, Peter: Vorwort

Pieper, Annemarie: Liebe zum Leben. Die Ambivalenz des Todes und die Tröstungen der Philosophie
Eucken, Christoph: Eros und Tod in Platons Symposium

Schroer, Silvia: Liebe und Tod im Ersten (Alten) Testament

Keller, Hildegard Elisabeth: Der Dritte im Bund. Mimetische Konstellationen um den Tod in
mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Medien

Gramaccini: Liebe, Tod, Libertinage

Eybl, Franz M.: Liebespfeil und Todespfeil. Wandlungen lyrischer Bildlichkeit von der Renaissance bis
zur Romantik

Salat, Jana: Kulturelle Modellierungen des Eros: „La petite mort“ im transkulturellen Vergleich

Jackson, John E.: Tod und Todeserotisierung bei Baudelaire

Boothe, Brigitte: Liebe und Verstörung. Erzähldynamik und Psychodynamik

Etter, Annemarie: Sati – Witwenverbrennung in Indien

Katastrophen und ihre Bewältigung

Perspektiven und Positionen

Christian Pfister und Stephanie Summermatter (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2003, Band 49

Bern, Paul Haupt, 2004

ISBN 3-258-06758-9

Lange war die Katastrophen-Forschung eine Domäne der Naturwissenschaften. Seit einiger Zeit haben Sozial- und Geisteswissenschaften das Thema entdeckt. Doch fehlt es an einer ganzheitlichen Betrachtung. Die Herausgeber des vorliegenden Bandes haben es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst viele der an der Erforschung dieses Problemfeldes beteiligten Disziplinen zu Wort kommen zu lassen: Es sind dies Klimatologie und Hydrologie, Ingenieurwissenschaften, Medizin, Psychologie, Ökonomie, Soziologie, Medienwissenschaften, Geschichtswissenschaft, deutsche Literaturwissenschaft, christliche Theologie/Ethik und Islamwissenschaft. Einige Autoren sind selber in der Katastrophenhilfe, im Katastrophenschutz oder im Assekuranzbereich tätig, andere rücken historische Erfahrungen ins Licht. Aus der Gegenüberstellung der verschiedenen Perspektiven lässt sich ein neues Bild von Katastrophen gewinnen.

Inhalt

Wanner, Heinz: Die extremen Wetterereignisse der letzten fünf Jahre – zufällige Launen des Wetters oder Vorboten einer menschgemachten Klimaänderung?

Weingartner, Rolf und Reist, Thomas: Gotthelfs „Wassernot im Emmental“ – Hydrologische Simulation des Extremhochwassers vom 13. August 1837

Holl, Hanns Peter: Über Gotthelfs „Die Wassernot im Emmental am 13. August 1837“

Pfister, Christian: Von Goldau nach Gondo. Naturkatastrophen als nationale Mobilisierungseignisse
Zeller, Rosmarie: Naturkatastrophen zwischen Kuriosität, Sensation und religiöser Interpretation. Zur Semiotik von Naturkatastrophen
Schulze, Reinhard: Islamische Deutungen von Erdbeben und anderen Naturkatastrophen
Angel, Hans-Ferdinand: Aufruhr zur Wallfahrt oder Kampf gegen die Prostitution? Problematik und Wirksamkeit christlich-religiöser Katastrophendeutungen
Imhof, Kurt: *Katastrophenkommunikation in der Moderne*
Dombrowsky, Wolf R: Entstehung, Ablauf und Bewältigung von Katastrophen. Anmerkungen zum kollektiven Lernen
Renn, Ortwin und Klinke, Andreas: Der gesellschaftliche Umgang mit Naturkatastrophen
Fischer, Markus: Solidarität schafft Sicherheit. Die kantonalen Gebäudeversicherungen als System
Perren-Klingler, Gisela: Katastrophen: Betroffenheit von Einzelnen und Gemeinschaften. Über die Rolle der Narrative beim Umgang mit psychischen Folgen
Del Ponte, Flavio: Les mines antipersonnels comme catastrophe humanitaire

Verlorene Paradiese

Peter Rusterholz und Rupert Moser (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2002, Band 48
Bern, Paul Haupt, 2004
ISBN 3-258-06757-0
Wir leben in einer Phase beschleunigter Globalisierung, des Wandels ökonomischer und gesellschaftlicher Strukturen und Werte bis zu Grenzfällen der Anomalie. Daher nimmt sowohl das Interesse an fundamentalistischer Rückkehr zu archaischen Verhältnissen als auch an künftig zu realisierenden Modellen idealer Verhältnisse zu. Dieser Band bietet eine Fülle von Anregungen über die sich wandelnden Paradiesvorstellungen, ihre Entzauberung und Wiederverzauberung. Er trägt dazu bei, unsere Gegenwart besser zu verstehen.
Inhalt
Rusterholz, Peter: Vorwort
Herzig, Heinz E.: Mythos und Traum: Von den „Inseln der Seligen“ zum „besten Staat“
Knauf, Ernst Axel: Wie das Paradies verloren ging und wo man es wieder finden kann. Zur Rezeption von Gen. 1-3 im Hohenlied
Mückler, Hermann: Traum vom Paradies und Realität. Die Südsee: Auslöser und Spiegel ideengeschichtlicher Veränderungen im europäischen Denken
Tunis, Angelika: ein versunkenes Paradies: Aufstieg und Niedergang der Stadt Timbuktu
Moser, Rupert: Das Matriarchat - ein versunkenes Paradies?
Wicker, Hans-Rudolf: Wie die Tupinambà Brasiliens zu Edlen Wilden gemacht wurden und weshalb sie 1550 im französischen Rouen Krieg führten
Tripps, Johannes: Von singenden Engelchen und lobrufenden Heiligen. Die Inszenierung der Kathedralfassade als Paradies bzw. Himmliches Jerusalem
Kollmar-Paulenz, Karenina: Die Entzauberung Asiens: Tibet und die Mongolei in der abendländischen Imagination
Senn, Werner: Paradiesvorstellungen in John Miltons *Paradise Lost* und der englischen Dichtung seiner Zeit
Storl, Wolf-Dieter: Aspekte kultureller Revitalisation: Utopische Gemeinschaften
Rüttimann, Beat: Medizin vor den Toren des Paradieses

Wir sind Erinnerung

Peter Rusterholz und Rupert Moser (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2001, Band 47
Bern, Paul Haupt, 2003
ISBN 3-258-06560-8
«Wir sind Erinnerung» - das Thema scheint quer zum Zeitgeist zu stehen und ist doch von brennender Aktualität. Für jene, die Vergangenheit als zu liquidierende Hypothek, nur die Gegenwart als sicheren Wert und die Zukunft bloss als optimierte Gegenwart zu sehen vermögen, ist Erinnerung nur Hemmnis

ihres Lebensmanagements. Für diejenigen allerdings, die erkennen, dass menschliche Handlungen immer auch historisch motiviert und legitimiert werden, dass Zukunft ohne Aufarbeitung der Vergangenheit aufs Höchste gefährdet ist, dass Zukunft nicht aus reiner Gegenwart erzeugt werden kann, ist Erinnerung eine unabdingbare Voraussetzung, um das eigene und das fremde Leben zu verstehen, und damit der Bildung. In interdisziplinärer Zusammensetzung psychologisch wie historisch orientierter Wissenschaften zeigen die Beiträge des Bandes, dass Erinnerung nicht nur nostalgischer Rückblick ist, sondern Bedingung lebendiger Gegenwart und Voraussetzung hoffnungsvoller Entwürfe der Zukunft.

Inhalt

Flammer, August: So wird es sein - so muss es gewesen sein: Kontinuität und Brüche in der menschlichen Erinnerung

Perrig ,Walter: Wenn ich mich recht erinnere...: Erkenntnisse der Kognitiven Psychologie über Macht und Ohnmacht der Erinnerung

Boothe, Brigitte: Traum und Erinnerung - träumendes Erinnern

Schnider, Armin: Aufbau und Verlust der Erinnerung: Eine klinische Betrachtung

Ganzfried, Daniel: Der Fall Wilkomirski

Schneemann, Peter J.: Die Geschichtlichkeit des Objektes. Bildende Kunst als Medium der Erinnerung

Moser, Rupert: Die Bedeutung von mündlichen Überlieferungen für die Historie: Oraltraditionen und Schriftquellen über eine afrikanische Völkerwanderung

Schilson, Arno: Die Vergegenwärtigung des Vergangenen in der Liturgie

Lübbe, Hermann: Erinnerung und die Funktionen der Geschichtswissenschaften

Assmann, Aleida: Speicher Gedächtnis und Funktionsgedächtnis in Geschichte und Gegenwart

Evolution in den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften

Andreas Diekmann und Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 2000, Band 46

Bern, Paul Haupt, 2003

ISBN 3-258-06462-8

„Evolution“ - der Begriff hat nicht nur in den Naturwissenschaften, namentlich in der Biologie, sondern auch in den Sozial- und Geisteswissenschaften heute einen festen Platz. Dass er in den einzelnen Disziplinen mit unterschiedlichen Inhalten gefüllt wurde und wird, liegt auf der Hand: Bereits vor Darwin finden wir evolutionistisches Denken bei der Beschreibung und Prognose von Entwicklungen in Natur und Gesellschaft, heute - auch ausserhalb von Naturwissenschaft und darwinistischer Evolutionstheorie - einen schärfster umrissenen Typus evolutionärer Erklärung. „Evolution“ verweist dabei meist nicht nur auf einen Entwicklungsvorgang, sondern auch auf einen Selektionsmechanismus, der aus einer Population unterschiedlicher Formen anhand eines vorgegebenen Kriteriums Varianten bevorzugt herausfiltert. „Evolution“ heisst die interdisziplinäre Klammer, die alle hier versammelten Beiträge von Vertretern der Biologie, Zoologie und Medizin, der Wissenschaftstheorie, Mathematik und Astronomie sowie der Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Ethnologie und Germanistik vereint. Die Publikation ist aus einer Vortragsreihe des Collegium generale der Universität Bern hervorgegangen.

Inhalt

Kropf, Christian: Gibt es einen Fortschritt in der biologischen Evolution?

Stadler, Beda M.: Der Eingriff des Menschen in die Evolution

Riedl, Rupert: Über die Ausstattung des Menschen

Grasshoff, Gerd: Wandlung, Evolution, Revolution

Wild, Paul: Die Entwicklung grosser Strukturen im Universum

Sigmund, Karl: Evolutionäre Spieltheorie: Von Gesellschaftsspielen zum Spielen mit Gesellschaften

Diekmann, Andreas: Evolution und Rationalität in den Sozialwissenschaften

Vanberg, Viktor: Evolutionäre Ökonomik: Homo Oeconomicus, Markt und Institutionen

Opp, Karl-Dieter: Die Evolution sozialer Normen

Moser, Rupert: Evolutionismus in den Kulturwissenschaften

Eibl, Karl: Über Bewusstsein, Imagination und Poesie: Die Gen-Kultur-Schnittstelle und ihre Folgen

Die Zukunft der Natur- und Kulturwissenschaften

Peter Rusterholz und Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1999, Band 45

Bern, Paul Haupt, 2002

ISBN 3-258-06327-3

Ausgangspunkt für die in dem Band zusammengestellten Beiträge ist die These, dass die heutigen Natur- und Kulturwissenschaften nur dann eine Zukunft haben werden, wenn die Naturwissenschaften auch die kulturwissenschaftlichen Perspektiven einbeziehen und die Kulturwissenschaften sich bewusst werden, dass sie in einer durch Naturwissenschaften und Technologie geprägten Welt leben. Die Beiträge zeigen, dass die Zukunft der Natur- und Kulturwissenschaften davon abhängt, ob sie sich gegenseitig zur Kenntnis nehmen und Kultur nicht auf einzelne Aspekte reduzieren, sondern als umfassendes Zeichensystem menschlicher Verhaltensweisen betrachten, das wirtschaftliche und technische Verfahren mit einbezieht.

Inhalt

Wicker, Hans-Rudolf: Der Körper im Schmerz oder wie Natur und Kultur interagieren: Eine medizinethnologische Sicht

Oelkers, Jürgen: *Kultur und Technik als Bildungsprobleme*

Rusterholz, Peter: Literatur als Seismogramm der Veränderung von Wirklichkeiten

Giesecke, Michael: Gespräch und Gedächtnis in der Medienwelt: Krise und Wandel der kulturellen Kommunikation

Hess-Lüttich, Ernest W. B.: Interkulturelle Kommunikation

Bebie, Hans: Wandel kosmologischer Vorstellungen

Gemper, Bodo B.: Von der Kultur einer wissenschaftlichen Disziplin: Die Nationalökonomie im 21. Jahrhundert

Laederach-Hofmann, Kurt: Kultur- und Naturwissenschaft in der Medizin am Beispiel der Einstellungen zur Sterbehilfe und Genetik: Werden sich Gefühl oder Vernunft in Zukunft ändern?

Die Bedeutung des Ethnischen im Zeitalter der Globalisierung

Einbindungen, Ausgrenzungen, Säuberungen

Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1998, Band 44

Bern, Paul Haupt, 2000

ISBN 3-258-06147-5

In den letzten Jahren zeigte sich, dass im Laufe der Globalisierung die Grenzen für Waren-, Kapital- und Informationsflüsse zwar schwanden, gleichzeitig jedoch neue Grenzziehungen erfolgten, die kulturell und/oder ethnisch motiviert und definiert wurden. Die Welt wurde nicht zu einem einzigen Dorf, sondern bestehende Dörfer wurden gleichsam von Gräben und Mauern umgeben. Dem - für viele Globalisierungseuphoriker(innen) unerwarteten - Phänomen des Erstarkens von ethnischen Nationalismen war eine Vortragsreihe des Collegium generale der Universität Bern im Sommersemester 1998 gewidmet. In interdisziplinärer Zusammenschau werden Analysen der globalen und regionalen Bedingungen von Ethnisierungen und der Mechanismen von kulturellen und ethnischen Einbindungen und Ausgrenzungen untersucht, die zur Formierung neuer Nationalstaaten, quasistaatlicher Gebilde, ethnischen Säuberungen und selbst Genoziden führten.

Inhalt

Elwert, Georg: Nationalismus und Globalisierung

Scherrer, Christian P: Ethno-Nationalismus als globales Phänomen

Oelßner, Joachim: Ethnizität als Konstruktion? Ethnische Gruppen im Widerstand gegen Vereinnahmung: Das Beispiel Republik Kongo

Friedli, Richard: Der ethnopolitische Konflikt in Rwanda

Giordano, Christian: Ethnizität und Territorialität: Zur sozialen Konstruktion von Differenz in Mittel- und Osteuropa

Elle, Ludwig: Bestrebungen um europäischen Minderheitenschutz: Standpunkte und Beiträge von Non-Governmental Organisations am Beispiel der föderalistischen Union europäischer Volksgruppen

Wicker, Hans-Rudolf: Globalisierung, Hybridisierung und die neue Authentizität

Armingeon, Klaus: Fremdenfeindlichkeit in der Schweiz in international vergleichender Perspektive

Galizia, Michele: Die Arbeit der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus drei Jahre nach ihrer Entstehung

Form und Funktion des Mythos in archaischen und modernen Gesellschaften

Peter Rusterholz und Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1997, Band 43

Bern, Paul Haupt, 1999

ISBN 3-258-06015-0

Während Kenntnisse und Wirkungen traditioneller Mythen schwinden, zeigt sich, dass die Krisen kultureller Mythentradition nicht zum Verschwinden von Mythen führen, sondern zu ihrer Veränderung, zu einer Fülle von Mythos-Surrogaten und Mythos-Konglomeraten und zu neuen Mythen der Alltagskultur. Die Hoffnung aufklärerischer Philosophie und Philologie, dem Mythos sei im Logos ein Ende zu setzen, hat sich als trügerisch erwiesen. Das Vertrauen in die Vernunft stösst an Grenzen. In interdisziplinärer Vielfalt zeigen die Beiträge des Bandes, dass die Bewältigung der akuten Traditionskrisen nicht nur die Erkenntnis der Geschichte und Aktualität des Logos, sondern auch die Erkenntnis der Geschichte und Aktualität des Mythos und schliesslich die Erkenntnis der Dialektik von Mythos und Logos voraussetzt.

Inhalt

Nesselrath, Heinz Günther: Mythos - Logos - Mytho-logos: Zum Mythos-Begriff der Griechen und ihrem Umgang mit ihm

Jamme, Christoph: Geschichten und Geschichte: Mythos in mythenloser Gesellschaft

Schulze, Reinhard: Mekka als Mythischer Ort

Stanek, Milan: Archaische Mythen im Modernisierungsprozess: Beispiele aus Melanesien und der Slowakei

Graeser, Andreas: Vernunft nach Mythos und Aufklärung

Dalferth, Ingolf U.: Theologie zwischen Mythos und Entmythologisierung

Bickle, Peter: Freie Eidgenossen - ein Mythos?

Meier-Seethaler, Carola: Mythen zur Geschlechterhierarchie - Versuch einer psychologischen Deutung

Morgenthaler, Christoph: Die Behandelbarkeit der menschlichen Psyche - ein Mythos?

Rusterholz, Peter: Entmythologisierung und Remythologisierung in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts

Girtler, Roland: Mythen bei Wilderern, Schmugglern und Ganoven

Innere Sicherheit und Lebensängste

Karl-Ludwig Kunz und Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1996, Band 42

Bern, Paul Haupt, 1997

ISBN 3-258-05636-6

Die Besorgnis um schwindende innere Sicherheit ist zu einem zentralen Thema der Politik geworden. Der Mär von der guten alten Zeit, in der man sich noch sicher fühlen konnte, steht zwar die Tatsache gegenüber, dass die Gefahr, etwa Opfer eines Gewaltdeliktes zu werden, vor hundert Jahren in der Schweiz deutlich grösser war als heute - trotzdem steigen Furchtrate und das Gefühl der Gefährdung und Bedrohung. Nüchterne Analysen sind gefordert, die das tatsächliche Ausmass von Bedrohung einerseits und der Verunsicherung andererseits reflektieren sowie kriminalitätsbezogene Verunsicherung in Bezug setzen zum gesellschaftlichen Strukturwandel und durch ihn bedingte Verluste an Existenzperspektiven und sozialem Zusammenhalt. Auf dieser Grundlage versuchen die vorliegenden Beiträge in interdisziplinärer Zusammenschau, den Diskurs um den angeblichen Verlust der inneren Sicherheit und die Möglichkeiten ihrer Rückgewinnung zu versachlichen und so die Sicherheitsdebatte von populistischen Vereinfachungen zu befreien.

Inhalt

Kunz, Karl-Ludwig: Innere Sicherheit und Kriminalitätsvorsorge im liberalen Rechtsstaat

Albrecht, Hans-Jörg: Kriminalitätsumfang, Opferrisiken und Kriminalitätsfurcht in der Schweiz

Walter, Michael: Gesellschaftsschutz durch Inhaftierung gefährlicher Personen - Konzepte und Realitäten
Moser, Rupert: Kulturelle Konzepte von Geborgenheit und Bedrohung - Vorformen und Hintergründe von Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus
Dittmann, Volker: Beurteilung und Behandlung sogenannter gemeingefährlicher Straftäter aus forensisch-psychiatrischer Sicht
Flammer, August: Selbstgemachte Sicherheit - wie weit trägt sie?
Nafzger, Willi: Mensch-Sein in der Spannung von Wertberührungen (Sinn) und Lebensangst
Hitzler, Ronald: Riskante Reaktionen - Formen der Bewältigung von auf Kriminalitätsfurcht fokussierter alltäglicher Verunsicherung
Dilcher, Gerhard: Gewalt, Sicherheit und Friede im mittelalterlichen Europa

Altern

Krisen und Chancen

Ruth A. Meyer Schweizer, Martina B. Güntert-Dubach und Rupert Moser (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1995, Band 41
Bern, Paul Haupt, 1996
ISBN 3-258-05491-6

Wenn wir immer häufiger mit Schlagworten wie dem von der „Überalterung der Gesellschaft“ oder dem von der „Grauen Revolution“ konfrontiert werden, so ist die Wissenschaft herausgefordert, derlei Aussagen zu überprüfen und die Auswirkungen eines veränderten demographischen Altersaufbaues auf Politik und Kultur, Bildung und Arbeitsmarkt, Gesundheit und soziale Sicherheit, Lebensformen und Lebensqualität zu untersuchen. Die Akademische Kommission der Universität Bern hat sich in einem ihrer Projekte in den letzten Jahren dieser Herausforderung gestellt und in einem Symposium eine interdisziplinäre Zusammenschau der Problemstellungen erreicht, deren Ergebnisse bereits unter dem Titel ALTERnativen - Brüche im Lebenslauf von M. Güntert und R. Meyer Schweizer herausgegeben im Verlag Paul Haupt publiziert wurden. Zur Vertiefung und Verbreiterung der Thematik wurde daran anschliessend eine öffentliche Vorlesungsreihe von der Akademischen Kommission und dem Collegium generale der Universität Bern durchgeführt, deren neue Resultate in diesem Band nun vorgelegt werden.

Inhalt

Güntert-Dubach, Martina B. und Ruth A. Meyer Schweizer: Vorwort: Altern - Krisen und Chancen
Lienemann, Wolfgang: Unter dem Diktat der Zeit - Zeiterfahrung in Stress und Melancholie
Schneider, Hans-Dieter: Erfolgreiches Altern - Der Umgang mit schwierigen Lebenssituationen
Baur, Rita: Pensionierung - Aufbruch in eine neue Freiheit?
Perrig, Walter J., Pasqualina Perrig-Chiello und Hannes B. Stähelin: Geistige Leistungen im Alter
Stuck, Andreas E.: Selbständigkeit im Alter - Neue Methoden zur sinnvollen Prävention und Rehabilitation
Neidhart, Walter: Nachdenken über den Tod - Partnerverlust, Vereinsamung, eigener Tod

Die Bedeutung des Buches

gestern – heute – morgen

Peter Rusterholz und Rupert Moser (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1994, Band 40
Bern, Paul Haupt, 1996
ISBN 3-258-05251-4

- Wie verändert sich die Lesekultur im Zeitalter neuer Medien?
- Wie und unter welchen Bedingungen können sich verschiedene Formen und Funktionen verschiedener Medien sinnvoll ergänzen?
- Welche Beziehungen bestehen zwischen mündlichem und schriftlichem Erzählen?
- Bleibt die Funktion des Lesens, eine Gegenwelt zur wirklichen Welt zu bilden, erhalten?
- Nimmt die Zahl der Buchleser zu oder ab, und welche Faktoren bestimmen darüber?
- Wie bewältigen Bibliotheken die Informationsexplosion?

Diesen und weiteren Fragestellungen war aus Anlass des 200jährigen Jubiläums der Stadt- und Universitätsbibliothek und der Burgerbibliothek Bern im Sommersemester 1994 eine interdisziplinäre Vortragsreihe des Collegium generale der Universität Bern gewidmet, deren Ergebnisse hier nun einer breiteren Öffentlichkeit vorgelegt werden. Sie zeigen, dass eine differenzierte Kultur des Buches und des Lesens Grundlage sinnvoller Mediennutzung bleibt.

Inhalt

- Rusterholz, P.: Bücher lesen - eine Voraussetzung sinnvollen Gebrauchs neuer Medien
Anderegg, J.: Lesewelt und Lebenswelt
Schenda, R.: Buchkultur, Lesekultur und Erzählkultur
Barth, R.: Die Bibliothek der Zukunft
Noelle-Neumann, E.: Der befragte Leser: Zwanzig Jahre Buchmarktforschung
Sturm, H.: Wahrnehmung und Fernsehen
Michaels, A.: Das Buch als Fundament von Religionen

Begegnungen mit dem Chaos

Viktor Gorgé und Rupert Moser (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1993, Band 39

Bern, Paul Haupt, 1995

ISBN 3-258-05105-4

Unter dem Titel „Begegnungen mit dem Chaos“ versuchte eine Vortragsreihe des Collegium generale der Universität Bern im Sommersemester 1993 den mythisch-theologischen Chaosbegriff mit dem naturwissenschaftlichen zu verbinden und durch die Gegenüberstellung der beiden Sichtweisen zum Disziplinengrenzen überschreitenden Weiterdenken anzuregen. Die wichtigsten Beiträge, die als allgemeinverständliche Einführung gelten können, wurden für diesen Band ausgewählt.

Inhalt

- Gorgé, Viktor: Einleitung - Was fasziniert uns am Chaos?
Ebach, Jürgen: Gott und Chaos - Die Schöpfung im Werden
Immoos, Thomas: Bändigung des Chaos - Wesen des Shinto
Haken, Hermann: Ordnung aus dem Chaos

Welt der Zeichen - Welt der Wirklichkeit

Peter Rusterholz und Maja Svilar (Hrsg.)

Referate der Münchenwiler Tagung der Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1992, Band 38

Bern, Paul Haupt, 1993

ISBN 3-258-04842-8

Das Collegium generale der Universität Bern hat sich im Sommersemester 1992 in einer Vortragsreihe und zudem in seiner jährlichen Klausurtagung im Schloss Münchenwiler mit dem Thema der Bedeutung der Semiotik in den verschiedenen Wissenschaften befasst. Die Auswahl von Texten aus den beiden genannten Veranstaltungen belegt eindrücklich und kompetent den Stellenwert der Semiotik als interdisziplinäre Grundwissenschaft. Eingerahmt von prinzipiellen Betrachtungen zur Bedeutung der Semiotik in den Kultur- und den Naturwissenschaften, werden Thesen und Überlegungen aus den Bereichen Psychologie, Medizin, Theologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Literatur und Rechtswissenschaft dargelegt.

Eine anspruchsvolle und aufschlussreiche Lektüre für alle, die sich für Semiotik, diese noch wenig verbreitete Organisationsform des Wissens, interessieren.

Inhalt

- Posner, Roland: Kultur als Zeichensystem: Zur semiotischen Explikation kulturwissenschaftlicher Grundbegriffe
Lang, Alfred: Zeichen nach innen, Zeichen nach aussen - eine semiotisch-ökologische Psychologie als Kulturwissenschaft
von Uexküll, Thure: Die Bedeutung der Semiotik für die Medizin
Engemann, Wilfried: Semiotik und Theologie - Szenen einer Ehe
Bätschmann, Oskar: Das Porträt

Kunze, Stefan †: Die Bedeutung der Semiotik für die Musik
Hess-Lüttich, Ernest W.B.: Dialog und Gespräch
Mastronardi, Philippe: Die Rechtssprache als legitimierendes System? Ein Werkstattbericht zur Bedeutung der Semiotik in der Rechtswissenschaft
Hoyningen-Huene, Paul: Zur Bedeutung der Semiotik in der Naturwissenschaft

Bern - Schweiz - Europa

Identität und Identitäten

Maja Svilar (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern im Jubiläumsjahr „800 Jahre Bern“, 1991, Band 37

Bern, Paul Haupt, 1991

ISBN 3-258-04541-0

Im Jubiläumsjahr „800 Jahre Bern“ und „700 Jahre Eidgenossenschaft“, aber auch in einer Zeit vermehrter Zuwendung zu gesamteuropäischen Fragen und Gegebenheiten, war es dem Collegium generale der Universität Bern ein Anliegen, die Öffentlichkeit in sechs Vorträgen über historische und aktuelle Schwerpunkte zu orientieren, die zur besseren Identitätsfindung insbesondere aus der Sicht Berns beitragen können.

Die vorliegende Publikation enthält Referate weithin bekannter und kompetenter Berner Persönlichkeiten wie z. B. des Historikers Ulrich Im Hof, des Staatsarchivars Karl F. Wälchli und des Staatsrechtlers und Politikers Ulrich Zimmerli.

Die Texte sind lebendig, aufschlussreich und allgemeinverständlich und versprechen in ihrer Vielfalt interessante Lektüre.

Inhalt

Im Hof, Ulrich: Die Ausstrahlungen der Aufklärung

Herren, Madeleine: Bern im Brennpunkt internationaler Bestrebungen

Werlen, Iwar: Über Sprechweisen und zwischenmenschliche Verständigung

Ris, Roland: Kulturelle Identität

Wälchli, Karl. F.: Beiträge Berns zur Entwicklung und Gestaltung der Schweiz

Zimmerli, Ulrich: Bern und Europa aus aktueller politischer und rechtlicher Sicht

Alter und Gesellschaft

Hermann Ringeling und Maja Svilar (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1989, Band 36

Bern, Paul Haupt, 1990

ISBN 3-258-04179-2

Altwerden ist anders geworden: Die Lebenserwartung nicht nur weniger, sondern der meisten Menschen ist erheblich gewachsen; das wirft Fragen auf, die sich an die Gesellschaft und ihren politischen Gestaltungswillen richten, aber ebenso an die Fähigkeit und den Mut der einzelnen, ihr Lebensgeschick zu meistern.

Das Collegium generale hat in einer Vortragsreihe im Sommersemester 1989 das vielschichtige Verhältnis zwischen Alter und Gesellschaft behandelt. Die Veröffentlichung in Buchform lässt noch deutlicher werden, dass die aus eigener Forschung entstandenen fachwissenschaftlichen Beiträge eigentlich erst aus der Zusammenschau heraus ein wirklich eindrucksvolles Bild der ethischen und sozialen Aufgaben ergeben, die vor uns liegen.

Obwohl überwiegend am Beispiel der Schweiz dargestellt, sind die (von Dr. W. Haug vermittelten) demographischen und die sozialmedizinischen Studien (von Prof. Th. Abelin) sowie die historischen (von Prof. B. Mesmer), die gerontologischen (von Dr. Ch. Chappuis), die ökonomischen (von Prof. A. Lüthi), die politischen (von Prof. H.-D. Schneider) und die soziologischen (von Dr. R. Zimmermann dargelegten) Einsichten weit über die Landesgrenzen hinaus aussagekräftig, und sie werden bedrängend im Bezug auf die Weltentwicklung.

Inhalt

Haug, Werner: Sterben die Schweizer aus? Überlegungen zum bevorstehenden Bevölkerungswandel
Abelin, Theodor: Selbständigkeit und Abhängigkeit im Alter. Eine schweizerische Untersuchung

Mesmer, Beatrix: Probleme des Altwerdens in früherer Zeit
Chappuis, Charles: Vorurteile und Tatsachen. Lebensabschnitte in gerontologischer Sicht
Lüthi, Ambros: Ökonomische Ungleichheit und Bedeutung der Rentner
Schneider, Hans-Dieter: Selbsthilfe und politischer Einfluss der Senioren
Zimmermann, Robert: Das Leben im Alter - ein Stück bewusst gelebten Lebens

Verstehen und Erklären

Peter Rusterholz und Maja Svilar (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1988, Band 35
Bern, Paul Haupt, 1989
ISBN 3-258-04077-X

Das Collegium generale der Universität Bern hat im Sommersemester 1988 eine Ringvorlesung „Verstehen und Erklären - Umgang mit Texten“ veranstaltet. Die in diesem Band vereinigten Referate aus den Bereichen Philosophie (Andreas Graeser), Altphilologie (Christoph Eucken), Germanistik (Peter Rusterholz), Kunstgeschichte (Gottfried Böhm), Soziologie (Thomas Luckmann), Theologie (Alfred Schindler) und Rechtswissenschaft (H. Albert Kaufmann) untersuchen die je verschiedenen Funktionen, die Texten für die Konstitution der je verschiedenen Gegenstände der Wissenschaften zukommt und problematisieren die Objektivierbarkeit ihres Textverständnisses. Sie versuchen dabei, Grundfragen ihrer Fachgebiete einem weiteren Bereich von Laien und Hörern aller Fakultäten verständlich zu machen, mit besonderer Rücksicht auf die je verschiedenen praktischen Erkenntnisziele ihrer Disziplin. Von besonderem Interesse und von besonderer Brisanz ist die je verschiedene Möglichkeit oder Unmöglichkeit, den historischen Kontext der Texte einzubeziehen oder auszublenden. Je nachdem sind, wie der Philosoph Andreas Graeser ausführte, Verstehen und Erklären zwei Seiten der gleichen Münze, oder aber zwei Seiten eines komplexen Vermittlungsprozesses, wie dies in den Beiträgen des Theologen und des Literaturwissenschaftlers beschrieben wird. Für alle Beiträge aber gilt, was der Jurist H. Albert Kaufmann ausführte: „Die grosse Differenziertheit von Auslegungsmethoden erklärt sich daraus, dass die verschiedenen Texte im Leben verschiedenste Funktionen haben.“ Ein Befund, den dieser Band konkret und präzise darstellt.

Inhalt

Graeser, Andreas: Das Problem der Hermeneutik - Verstehen und Erklären aus philosophischer Sicht
Eucken, Christoph: „Doch immer behalten die Quellen das Wort“ - Erklären und Verstehen von Texten der klassischen Antike
Rusterholz, Peter: Die Interpretation literarischer Texte - Kunst oder Wissenschaft?
Boehm, Gottfried: Was heisst: Interpretation? Anmerkungen zur Rekonstruktion eines Problems in der Kunstgeschichte
Luckmann, Thomas: Handlung und Handlungsdeutung in den Sozialwissenschaften
Schindler, Alfred: Der Theologe als Historiker vor autoritativen Texten der Vergangenheit
Kaufmann, H. Albert: Auslegungsmethoden in den Rechtswissenschaften

Die Zukunft der Arbeit

Hermann Ringeling und Maja Svilar (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1986, Band 34
Bern, Paul Haupt, 1987
ISBN 3-258-03802-3

Die hochaktuellen Fragen nach der Zukunft der Arbeit, nach den Tendenzen auf dem Arbeitsmarkt, nach den sich ankündigenden Veränderungen im Verhältnis des Menschen zur Erwerbstätigkeit - diese und ähnliche Fragen hat das Collegium generale der Universität Bern in einem Vortragszyklus im Sommersemester 1986 aufgeworfen und zu klären gesucht.

Wenn auch gewisse pessimistische Töne mitgeschwungen haben, vermochte doch der Blick in die Zukunft durchaus auch positive Perspektiven aufzuzeigen. Vorausgesetzt wird dabei allerdings unsere Bereitschaft, die fraglichen Probleme nicht mehr wie vor 50 oder gar 200 Jahren anzugehen, sondern zu erkennen, dass die Funktionen, die traditionellerweise der Arbeit zugedacht waren, heute auch anders als durch Arbeit erfüllt werden können. Die moderne Freizeitgesellschaft sucht schon jetzt

Persönlichkeitserfüllung und Selbstverwirklichung zunehmend neben und nicht in der Arbeit - und ist es nicht so, dass wir Menschen im Grunde schon immer einen Zustand genannt „Glück“ angestrebt haben: ein Dasein frei vom Zwang, den Lebensunterhalt im Schweiße des eigenen Angesichts erarbeiten zu müssen? Werden wir lernen, vom Glück der Arbeitslosigkeit positiv Gebrauch zu machen? Da bleibt sicher noch viel zu tun.

Inhalt

- Lang, Alfred: Das Ende der Arbeitswelt. Ein Problemaufriss
- Esch, Arnold: Das Zeitalter der Arbeit. Beispiele für das protestantische Arbeitsethos
- Rüegg, Walter: Arbeit und Nichtarbeit. Wertewandel in unserer Gesellschaft
- Blattner, Niklaus: Arbeitsmarkt Schweiz: Ökonomische Perspektiven
- Keller, Max: Die Notwendigkeit einer Reform des Bildungswesens
- Saladin, Peter: „Recht auf Arbeit“?
- Spescha, Plasch: Arbeit - Freizeit - Sozialzeit: Sozialethische Handlungsorientierungen
- Zimmerli, Walther Ch.: „Das neue Athen“ oder: Vom „Glück“ der Arbeitslosigkeit. Philosophischer Ausblick zur Zukunft von Mensch, Arbeit und Technik

Die Universität Bern – Geschichte und Entwicklung

Hermann Ringeling und Maja Svilar (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1984, Band 32

Bern, Paul Haupt, 1984

ISBN 3-258-03427-3

Diese Veröffentlichung des Collegium generale der Universität Bern enthält Vorträge und akademische Reden, die 1984 gehalten wurden. Sie zeigen Bern zur Zeit der Universitätsgründung vor 150 Jahren. Sie erinnern aber auch an die drei Jahrhunderte akademischer Bildung, die ihr vorausgingen, seit 1528 die Berner Hohe Schule geschaffen wurde. Sie beleuchten im Kern dann die Lage der Universität in der Gegenwart.

Deshalb kommen nicht allein die Historiker zu Wort. Vielmehr wird hier ein Stück Zeitgeschichte aus der Sicht von Gelehrten und Universitätspolitikern und -planern geschrieben, denen die Fragen der wissenschaftlichen Forschung und Ausbildung in der Hochschule von heute aus eigener Erfahrung in leitenden Ämtern vertraut sind. Umso wertvoller sind ihre Hinweise auf die Aufgaben der Zukunft, die sich abzuzeichnen beginnen. Und auch auf das, was tatsächlich geschieht, um der Verantwortung der Universität im Dienste der Allgemeinheit gerecht zu werden.

Inhalt

Ringeling, Hermann: Predigt im ökumenischen Gottesdienst zum Universitätsjubiläum am 28. Juni 1984

Gygi, Fritz: Die Universität im Dienste der Allgemeinheit. Festrede an der Jubiläumsfeier am 29. Juni 1984

Im Hof, Ulrich: 1528-1834: Die Berner Hohe Schule. Drei Jahrhunderte akademischer Bildung

Junker, Beat: 1834: Bern zur Zeit der Universitätsgründung. Ereignisse und Gestalten

Rüegg, Walter: Die soziale Rolle der Universität. Von der Schule zur Freiheit von Forschung und Lehre

Weibel, Ewald R.: 1984: Die Universität im Jahre Orwells. Erstarrung oder Beweglichkeit?

Kohler, Peter: Und morgen? Universitätspolitik und -planung für die Zukunft

Saladin, Peter: „Hochschule Schweiz“. Wissenschaftliche Forschung und akademische Ausbildung

Lobkowicz, Nikolaus: Geschichte der europäischen Universität. Ergebnisse und Wandel in der Gegenwart

Die Welt der Medien

Probleme der elektronischen Kommunikation

Hermann Ringeling und Maja Svilar (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1983/84, Band 31

Bern, Paul Haupt, 1984

ISBN 3-258-03427-3

Der vom Collegium generale der Universität Bern im Wintersemester 1983/84 durchgeführte Vortragszyklus mit dem Thema „Die Welt der Medien - Probleme der elektronischen Kommunikation“ beginnt und schliesst mit den Fragen, die uns in der Schweiz besonders betreffen: *Medientechnik und Medienpolitik*. Der Raum, ein „Sonderfall“ zu sein, wird eng in einer Welt der Nachrichtensatelliten; die Schweiz muss auch die internationale Medienpolitik berücksichtigen. Die Welt der Medien: das ist aber im Kern die Welt der Familie. Der Vortrag des Soziologen eröffnet eine ganz neue Perspektive auf die Bedeutung der „Umwelt“, also der Wechselwirkungen zwischen den Medien, den Lebenswelten der Menschen und ihren Verhaltensformen: *Medienökologie*. Es geht um den Menschen. Es geht um die Einflüsse des Fernsehens auf die Entwicklung des Kindes: *Medienpsychologie*. Und es geht um den allererst zu lernenden Umgang mit den neuen, aber auch den alten Kommunikationsmitteln: *Medienpädagogik*. Es geht um den mündigen Menschen, seine Lebensführung. Und um seine Kultur: Zur Medienforschung gehört auch die literaturwissenschaftliche Untersuchung der neuen Ausdrucksformen: Die Medien, das zeigen die Vorträge insgesamt, vermitteln nicht nur Bilder der Wirklichkeit; sie schaffen Wirklichkeit.

Inhalt

Steffen, Charles: Information auf Abruf. Medientechnik und Medienprojekte

Lutz, Hans-Peter: Gegenwärtige und zukünftige Dienstleistungen der PTT-Betriebe im Bereiche der Datenübermittlung

Lüscher, Kurt: Fernsehen – Familie – Gesellschaft. Elemente einer Medienökologie

Sturm, Hertha: Einflüsse des Fernsehens auf die Entwicklung des Kindes. Ergebnisse der Wirkungsforschung

Doelker, Christian: Kompetenter Umgang mit „alten“ und „neuen“ Medien. Ansätze und Erfahrungen der Medienpädagogik

Rusterholz, Peter: Veränderungen in der Kunst des Erzählens. Wechselwirkungen zwischen Literatur und Film

Becker, Jörg: Recht und Gerechtigkeit im internationalen Massstab. Wege zu einer Neuen Internationalen Informationsordnung

Schürmann, Leo: Medienpolitik in der Schweiz. Grundfragen der nationalen Gestaltung

Sprache und Wissenschaft

Urs Dürmüller und Maja Svilar (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1983, Band 30

Bern, Paul Haupt, 1984

ISBN 3-258-03313-7

Bei keinem Definitionsversuch von „Wissenschaft“ kann der Begriff „Sprache“ fehlen. Denn Wissenschaft kommt ohne Sprache nicht aus. Sprache dient den Forschern als Instrument wissenschaftlicher Erkenntnis; sie ist weiter das Mittel, mit dem Forschungsergebnisse weitergeleitet werden; und schliesslich helfen Fachsprachen mit, einzelnen Wissenschaftszweigen auch äusserlich Gestalt zu geben. In der vorliegenden Sammlung von Referatstexten denken Vertreter verschiedener Wissenschaftsdisziplinen über das Verhältnis von Sprache und ihrer eigenen Wissenschaft nach. Behandelt werden in exemplarischer Weise Chemie, Informatik, Jurisprudenz, Literaturwissenschaft, Medizin, Philosophie, Theologie.

Inhalt

Kaufmann, Arthur: Recht und Sprache

Marti, Kurt: Theologie: Wie kann von Gott die Rede sein?

Graeser, Andreas: Die sogenannte linguistische Wende: Zum Verhältnis von Sprache und Philosophie im 20. Jahrhundert

Daphinoff, Dimiter: Die Sprache von Literatur und Literaturkritik

Mey, Hans J.: Die Sprache des Computers

Scheffold, Rolf: Die Sprache der Chemie
Herrmann, Jörg M.: Sprache zwischen Arzt, Patient und Wissenschaft

Von der Biologie zum Biotop - von der Naturwissenschaft zum Naturschutz

Hugo Aebi, Urs Brodbeck und Gerhart Wagner (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1982, Band 29
Bern, Paul Haupt, 1983
ISBN 3-258-03265-3
Inhalt:
Steck, Franz: Von der Biologie zum Biotop, von der Naturwissenschaft zum Naturschutz. Einleitende Ansprache
Ewald, Klaus C.: Landschaftsveränderungen als Probleme des Naturschutzes
Grossenbacher, Kurt: Lohnt sich Artenschutz?
Dollinger, Peter: Lohnt sich Artenschutz?
Wandeler, Alexander I.: Fauna im Wandel
Glutz von Blotzheim, Urs N.: Avifauna im Wandel
Lang, Gerhard: Vielfalt und Monotonie der Biotope: Flora
Amiet, Felix: Monotonie und Vielfalt der Biotope: Fauna
Bächtold, Jakob: Natur und Technik im Widerstreit
Schüpbach, Martin R.: Umweltbelastung und Nahrungsmittelqualität
Fey, Hans und Wagner Gerhart: Zum Gedenken an Prof. Dr. med. vet. Franz Steck

Dramatisches Werk und Theaterwirklichkeit

Hans Jürg Lüthi (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1980/81, Band 28
Bern, Paul Haupt, 1983
ISBN 3-258-03227-0
Inhalt
Oberer, Walter: Theater - gestern, heute und morgen
Dreier, Martin: Wort-Ton-Drama und Inszenierung - die Reformen Adolphe Appias in Theorie und Praxis
Kunze, Stefan: Richard Wagners imaginäre Szene
Dietrich, Margret: Theaterwissenschaft und Theaterpraxis
Zörner, Wolfgang: Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Theaterwissenschaft und Theaterpraxis

Tourismus - das Phänomen des Reisens

Hermann Ringeling und Maja Svilar (Hrsg.)
Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1982, Band 27
Bern, Paul Haupt, 1982
ISBN 3-258-03226-2
Inhalt
Rieger, Paul: Die historische und die psychologische Dimension
Warum reiste man früher? Warum reisen wir heute?
Krippendorf, Jost: Die ökonomische Dimension
Der Stellenwert des Tourismus in der Wirtschaft
Grosjean, Georges: Die ökologische Dimension
Die vom Tourismus verursachte Veränderung von Landschaft und Umwelt
Schuster, Meinhard: Die ethnologische Dimension
Auswirkungen des Tourismus auf einheimische Lebensformen
Renschler, Regula: Die anthropologische Dimension
Bedrohung oder Erweiterung der Identität von Gast und Gastgeber

Leibundgut, Hans: Erwachende Opposition und Suche nach Alternativen zum heutigen Tourismus in der Schweiz

Flüchtlingsströme: Völkerwanderung unserer Zeit

Hugo Aebi und Jörg P. Müller (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1981, Band 26

Bern, Paul Haupt, 1981

ISBN 3-258-03107-X

Das Flüchtlingsproblem ist aktueller denn je: Es gibt gegenwärtig über 17 Millionen Flüchtlinge, und täglich überschreiten irgendwo in der Welt etwa 7000 Flüchtlinge eine Grenze. Eine „Statistik des Grauens“! Hinter diesen Zahlen verbirgt sich unerhörte menschliche Not.

Die vorliegende Publikation geht der Frage nach, wie sich die Schweiz und die Schweizer Bevölkerung zur Herausforderung durch das Flüchtlingsproblem stellen.

- Bundespräsident Dr. Kurt Furgler erläutert vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung des Asylrechts das neue schweizerische Asylgesetz.
- Die Ethnologin Dr. Cornelia Vogelsanger belegt, dass die Integration des Flüchtlings nur dann gelingen kann, wenn bei den Einwohnern des Gastlandes die Bereitschaft besteht, sich mit der ihnen fremden Kultur auseinanderzusetzen. Die Integration ist somit ein wechselseitiger Vorgang. Das Ziel der Integration des Flüchtlings muss seine Autonomie, nicht die Erhaltung seiner Abhängigkeit sein.
- Der Delegierte des Bundesrates für Katastrophenhilfe, Dr. h.c. Arthur Bill, bietet einen Überblick über die bisherigen Flüchtlingshilfsaktionen des schweizerischen Freiwilligenkorps in Afrika und Asien, eine Hilfe, die durchaus in der Lage ist, die Not von Flüchtlingen - jedenfalls vorübergehend - zu lindern. Und auch hier ist der Kontakt mit dem Flüchtlings nicht eine Einbahnstrasse, sondern ein wechselseitiger Vorgang: Viele Flüchtlingshelfer kehren nach ihrem Einsatz bereichert in die Schweiz zurück.

Die Schrift will dazu beitragen, viele Schweizerinnen und Schweizer für eine zeitgemässse Asyl- und Flüchtlingspolitik zu gewinnen und damit das Los der Flüchtlinge zu verbessern.

Inhalt

Furgler, Kurt (Bundespräsident): Das neue Asylgesetz - Ausdruck einer Staatsmaxime

Vogelsanger, Cornelia: Emigration und Kultur - Flüchtlingsprobleme aus ethnologischer Sicht

Bill, Arthur: Der Bund und das Freiwilligenkorps im Dienste der Flüchtlingshilfe

Wissenschaft in Frage gestellt

Beat Sitter und Rudolf Weber (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1980, Band 25

Bern, Paul Haupt, 1981

ISBN 3-258-03065-0

Inhalt:

Krohn, Wolfgang: Freie oder gelenkte Forschung?

Schmid, Hans: Die Wissenschaft aus der Sicht der Öffentlichkeit

Reymond, Dominique: Science et industrie

Kinzel, Helmut: Sind die Naturwissenschaften verständlich?

Sitte, Peter: Wesen und Auftrag der Naturwissenschaften

Trappe, Paul: Über Möglichkeiten und Grenzen der Humanwissenschaften, erläutert anhand der Sozialwissenschaften

Sitter, Beat: Anhang: Thesen zu Wesen und Auftrag der Geisteswissenschaften

Wissenschaft und Verantwortung

Peter Labudde und Maja Svilar (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern 1979, Band 24

Bern, Paul Haupt, 1980

ISBN 3-258-02929-6

Inhalt

Lübbe, Hermann: Wissenschaftsfeindschaft und Wissenschaftsmoral. Über die Verantwortung des Wissenschaftlers

Illies, Joachim: Die gemeinsame Aufgabe von Biologie und Theologie

Pestalozzi, Hans: Erziehung zu Verantwortung in Schule und Universität

Weidmann, Hans: Wissenschaft und Verantwortung in der Industrie am Beispiel der medizinisch-biologischen Forschung

Ruh, Hans: Überlegungen zu einer Ethik der Wissenschaft

Weibel, Ewald R.: Forschungsförderung: Verantwortung der Wissenschaftspolitik

Galtung, Johan: Peace, Development, and the Future: The Responsibility of Science

Jaeger, Franz: Die Wissenschaft und die Entscheide des Politikers

Familie im Wandel

Hermann Ringeling und Maja Svilar (Hrsg.)

Referate der Münchenwiler Tagung des Collegium generale der Universität Bern vom 16./17. Juni 1979, Band 23

Bern, Paul Haupt, 1980

ISBN 3-258-02928-8

Inhalt

Ringeling, Hermann: Welches Menschenbild wollen wir?

Sozialisationsziele in moralwissenschaftlicher Sicht

Lüscher, Kurt: Kind, Familie und Gesellschaft heute - Grundzüge eines sozial-ökologischen Modells

Mesmer, Beatrix: Familie und Haushalt der vorindustriellen Zeit - Ergebnisse der historischen Forschung

Müller-Freienfels, Wolfram: Tendenzen zur Verrechtlichung nichtehelicher Lebensgemeinschaften

Hausheer, Heinz: Recht und Familie: Die Familienrechtsreform in der Schweiz als gesetzgeberische Aufgabe

Kaiser, Helmut: Protokoll der Diskussionen

Reist, Daniel und Haller Peter E.: Stellungnahmen aus der Praxis

Die Dritte Welt und wir

Hugo Aebi und Bruno Messerli (Hrsg.)

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern, 1979, Band 22

Bern, Paul Haupt, 1980

ISBN 3-258-02893-1

Inhalt

Messerli, Bruno: Der Nord-Süd-Dialog: Ein ökonomisches oder ein ökologisches Problem?

Holenstein, Anne-Marie: Welternährung zwischen Hoffen und Bangen

Thiemann, Hugo: Gedanken zum Industrialisierungsprozess der Dritten Welt

Kappeler, Beat: Arbeitsplätze in der Schweiz. Verlagerung in die Dritte Welt: Solidarität oder Konkurrenz?

Munz, Walter: Der Lösungsversuch von Albert Schweizer

Bill, Arthur: Solidarität durch Not- und Katastrophenhilfe im Ausland

Matter, Konrad: Entwicklungshilfe – Almosen für ein gutes Gewissen?

Jolles, Paul Rudolf: Nord-Süd-Dialog: Wie soll es weitergehen?

Haben Soziologie und Psychologie die Philosophie als Grundlagenwissenschaft abgelöst?

Referate einer Münchenwiler Tagung des Collegium generale der Universität Bern
Jörg Paul Müller (Hrsg.)
Bern: Haupt, 1976
ISBN 3-258-02467-7

Ohne Abstract

Inhalt

Ryffel, Hans: Die Philosophie im Spannungsfeld von Psychologie und Soziologie
Janoska-Bendl, Judith: Das Interesse an der Soziologie
Foppa, Klaus: Anspruch und Leistungsfähigkeit der Psychologie
Rüegg, Walter: Das Verhältnis der Soziologie zu den andern Wissenschaften
Gschwend, Joseph: Die neurophysiologischen Korrelate der Philosophie